

Der „Briefetal-Bote“ enthält Blätter, Danksagung und Sommerblätter. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 10 Mark, monatlich 3 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 3 Pfennig. Nach amtlichem Postgesetz.

Briefetal-Bote

Abgehoben werden in der Geschäftsstelle Briefetal-Bote, Bahnstraße 6 und von allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Die Jahrgangspostgebühren betragen 10 Mark, die Heftgebühren 3 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birtenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Sernsprecher: Amt Birtenwerder Nr. 5
Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationstraft für den Amtsbezirk Birtenwerder.

Nr. 74 | Postfach-Ronto: Berlin 68 448 | Dienstag, den 28. Juni 1921. | Postfach-Ronto: Berlin 68 448 | 20. Jahrg.

Der Amtsvorsteher Birtenwerder.

Eine Hundemare als gefunden gemeldet.
Die Nachteilblättern unter dem Viehbestande des Benonars Klein, hier selbst, Bahnhofs-Allee 6, sind erloschen. Die Gebührensperre ist aufgehoben.
Die Polizei-Verordnungen vom 22 März 1912 bezw. 26. Juni 1908, betreffend Beleuchtung der Fahrwerke und Fahrräder während der Dunkelheit, treten am 1. Juli d. Js. wieder in Kraft. Ich mache ergebenst darauf aufmerksam und bemerke, daß Uebertretungen bestraft werden.
Birtenwerder, den 27. Juni 1921.
Der Amtsvorsteher. Jung.

Der Gemeindevorsteher Birtenwerder.

Alte Leute (Hospitaliten)
beabsichtigt der Magistrat in Berlin zwecks Entlastung seiner Anstalten in möglichst weitgehendem Umfange in Privatpflege unterzubringen. Die Leute sind zu ganz leichten Berichtigungen in ländlicher Arbeit oft noch verwendbar. Der Magistrat ist bereit, für die Privatpflege je nach den Verhältnissen bis zu 250 Mk. monatlich zu zahlen. Anträge werden im Zimmer 5 des hiesigen Rathhauses entgegen genommen.
Birtenwerder, den 27. Juni 1921.
Der Gemeindevorsteher. Kühn.

Der Amtsvorsteher Hohen Neuendorf.

Polizeistunde.
Die Polizeistunde für Gast- und Schankwirtschaften ist von dem Herrn Regierangspräsidenten für die Sommermonate, d. h. bis zum 15. Oktober 1921 auf 11 1/2 Uhr nachts festgelegt.
Führwerk- und Radfahrverkehr.
Nach der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 28 v. Ms. sind vom 1. Juli d. Js. ab Fahrwerke und Fahrräder während der Dunkelheit zu beleuchten.
Hohen Neuendorf, den 27. Juni 1921.
Der Amtsvorsteher. J. B.: Kirchte.

Der Gemeindevorsteher Hohen Neuendorf.

Viebstahl! — 200 Mark Belohnung!
In einer der letzten Nächte sind von den Neubauten Weidhof in der Gärtenstraße und Schröder in der Kuhwäldstraße mehrere Meter Wassergrößen (Regengossen) entwendet worden. Die Gossen des Weidhof waren bereits hellgrün gefärbt. Zu ähnlichen Angaben, die zur Ermittlung des Täters führen, werden im Zimmer 14 der hiesigen Amtsverwaltung entgegen genommen.

Volksbibliothek.

Die diesjährige Leserveriode der Volksbibliothek endet mit dem 9. Juli d. Js. Bis dahin sind sämtliche geliehenen Bücher an den Bibliotheksverwalter, Herrn Lehner Bach, zu übergeben. Die neue Leserveriode beginnt am 15. August d. Js. Von dann ab werden laut Beschluß der Gemeindevorstellung zur teilweisen Deckung der Unkosten 20 Pfg. Legebühler für jedes Buch und jede Woche erhoben. Die Gebühr ist nach Rückgabe der Bücher an den Bibliotheksverwalter zu entrichten.
Bei nicht pünktlicher Rückgabe der sich im Gebrauch befindlichen Bücher bis 9. Juli d. Js. wird bereits hierfür die Legebühler erhoben.

Für die Dienstleistungen der Gemeindevorsteher werden vom 1. Juli 1921 ab folgende Gebühren festgesetzt:

1. Für Tagesmädchen	je 15 Mk.
2. Für Nachtmädchen	je 25 Mk.
3. Für Eintritte oder Einläufe oder Spülungen	je 3 Mk.
4. Für Umschlüge oder Verbände oder Packungen oder Abreibungen.	je 3 Mk.
5. Für Umkleen.	je 3 Mk.
6. Für Hauspflege bei Erkrankung der Hausfrau je nach Leistung	3-5 Mk.
7. Für Hilfeleistung bei Wasser-, Dampf- oder Heißluftböden	je 5 Mk.
8. Für Ganzmassagen oder Elektrisieren:	
a) im Hause des Patienten	je 5 Mk.
b) in der Schwefelstation	je 3 Mk.
9. Für Teilmassagen oder Elektrisieren oder Bewegungsübungen:	
a) im Hause des Patienten	je 3 Mk.
b) in der Schwefelstation	je 1,50 Mk.

Die Einwohnerpflicht wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Schwefelstation zum Wohle der gesamten Bevölkerung des

Dies geschaffen ist und daß jeder berechtigt ist, sich ihrer in Krankheitsfällen zu bedienen.
Die Gebühren können auf Grund eines an den Gemeindevorsteher zu richtenden Antrages ermäßigt oder ganz erlassen werden.
Hohen Neuendorf, den 27. Juni 1921.
Der Gemeindevorsteher. J. B.: Kirchte, Schöffe.

Gemeinf. Bekanntmachungen der Gemeindevorsteher Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Bergfelde, Borgsdorf.

Der Brotpreis
ist vom 27. Juni ab wie folgt festgesetzt:
Moggenbrot im Gewicht von 1900 gr 4,70 Mk.
Weizenleibgebäck (Schrippen) im Gewicht von 50 gr 0,15 Mk.
Veröffentlicht.
Birkenwerder, den 27. Juni 1921.
Der Gemeindevorsteher. Kühn.
Hohen Neuendorf, den 27. Juni 1921.
Der Gemeindevorsteher. J. B.: Kirchte, Schöffe.
Bergfelde, den 27. Juni 1921.
Der Gemeindevorsteher. Graeber.
Borgsdorf, den 27. Juni 1921.
Der Gemeindevorsteher. Rodewald.

Die Auflösung der Selbstschutzorganisationen.

Am 31. Mai d. J. hat wie bekanntgegeben, die Reichsregierung der Interalliierten Militärkommission die bis zu diesem Zeitpunkt erforderlichen Akten der auflösenden Selbstschutzorganisationen überreicht. Mit Rücksicht auf den am 30. Juni bevorstehenden Abbruch des Ultimatums für die Auflösung gestellen die Reichsregierung nunmehr die formellen Bekanntmachungen über die Auflösung der Einwohnerwehren in Bayern, der Orts- und Grenzwehren in Preußen und der Organisationen Escherich erlassen. Von der amtlichen Veröffentlichung dieser Bekanntmachungen an, die heute Montag im „Reichsgeheblatt“ erfolgt, sind die Organisationen aufgelöst. Ihre Eintragung im Register ist von Amts wegen zu löschen. Die Beteiligung an den aufgelösten Organisationen ist strafbar. Die entscheidende Wendung in der Frage der Auflösung ist bekanntlich dadurch eingetreten, daß während der Friedensverträge von Selbstschutzorganisationen in Verbindung mit der Kaiserin Note vom 29. Januar 1921, Deutschland auch die Auflösung der Selbstschutzorganisationen auferlegt und die Bestimmungen des Friedensvertrages in diesem für Deutschland unangenehmen Sinne interpretiert. Die Reichsregierung war durch die Annahme des Ultimatums gezwungen, diese Interpretation zu übernehmen und auch ihrerseits diese von ihr früher bekämpfte Auslegung der Artikel 177, 178 des Friedensvertrages anzuwenden.
Zusätzlich für die Auflösungsverfügung auf Grund der Artikel 177, 178 sind nach dem Gesetz vom 22. März 1921 die Landesregierungen, und wenn diese von der Auflösung absehen, die Reichsregierung. Die beteiligten Landesregierungen haben es zum Teil vorgezogen, die Verfügung der Reichsregierung zu überlassen, wollen jedoch selbstverständlich, getreu der Verfassung und in Anerkennung der Zwangslage der Reichsregierung, dieser Verfügung Rechnung tragen.
Die Reichsregierung richtet nunmehr an alle Beteiligten die dringende Aufforderung, auch ihrerseits sich mit Rücksicht auf die Zwangslage in die gegebene Notwendigkeit im vaterländischen Interesse zu fügen.

Krieg im Orient.

Griechenland lehnt die Entente-Vermittlung ab.
In Beantwortung des Schrittes der Alliierten vom 21. d. Ms. erklärt die griechische Regierung, nachdem sie ihrem Dank für das Auerbachs der Alliierten Ausdruck gegeben hat, die Lage sei derart, daß nur die militärischen Interessen ihre Haltung bei ihren Entscheidungen zu bestimmen vermöchten.
Dieser Entschluß sei eine Folge des Missonfalles. Die Lage im nahen Osten ist ein Ergebnis der Anwendung der Sanktionen, die im Vertrage von Sevres enthalten sind. Griechenland habe nicht nur in Klein-Asien gegen sich selbst Verpflichtungen, sondern es habe auch die Mission übernommen, die gemeinsamen Entschlüsse der Alliierten der Türkei aufzuzwingen. Jede Verschleppung der Operationen würde die Lage zum Schaden Griechenlands verändern und werde den Widerstand des Gegners nur verschärfen.

Die griechische Regierung werde aber stets bereit sein, ihre großen Alliierten, in welcher Phase der Operationen es auch immer sei, anzuhören, und hoffe, daß sie von der Türkei konkrete Vorschläge für die Verwirklichung der ihr aus dem Vertrage erwachsenden Rechte erhalten werde.

Lloyd George und Irland.

Einladung an den Präsidenten De Valera.
Lloyd George hat an den Präsidenten der Irischen Republik De Valera ein Schreiben gerichtet, in dem De Valera und seine Parteigenossen unter Gewährung freier Geleites eingeladen werden, nach London zu kommen, um dort mit dem Premierminister von Nordirland Sir James Craig jede Möglichkeit einer Lösung der irischen Frage zu prüfen. Das Schreiben fügt hinzu, die britische Regierung sei von dem neuen Wunsch befeelt, den vererblichen Streit zu beenden, der jahrhundertlang die Beziehungen zwischen den beiden Ländern England und Irland verübert, die in nachbarlicher Harmonie leben sollten, und deren Zusammenarbeit so bedeutungsvoll sein würde nicht nur für das britische Reich, sondern auch für die gesamte Menschheit.

Der Rückzug der Insurgenten.

Wie wir hören, enthält der morgen erscheinende „Manchester Guardian“ folgende Erklärungen des in Oberschlesien tätigen englischen Generals Stuart gegenüber dem Vertreter des „M. G.“:
Die Insurgenten sind damit einverstanden, daß ihr Rückzug am Dienstag beginnt. Wenn alles glatt geht, was ich annehme, wird Oberschlesien nach einer Woche von ihnen geräumt sein. Wir haben nicht alles getan, was die Deutschen von uns erwarteten. Wir haben Verhandlungen mit den Insurgenten nicht zurückgewiesen. Wären wir gleich nach unserer Ankunft mit Maschinengewehren und Tanks vorgegangen, dann hätten wir nicht bloß die Insurgenten, sondern auch die Fabriken und die ganze Wirtschaft Oberschlesiens damit geschädigt. Wir haben es vorgezogen, die Autorität der Interalliierten Kommission ohne Blutergießen wiederherzustellen.

Zeitungsperre für Oberschlesien.

Infolge Freiwerdens einiger Orte an der West- und Nordseite des ober-schlesischen Aufstandsgebietes sind Postsendungen aller Art nach Orten an den Eisenbahnstrecken Oppeln—Kandzin, Oppeln—Groß-Strehlitz, Oppeln—Woslawka und Kreuzburg—Kosenberg wieder unbeschränkt zugelassen. Dagegen hat die interalliierte Kommission die Befehdung von Zeitungen in das Aufstandsgebiet verboten. Durch die Post bezogene Zeitungen und Zeitschriften unter Kreuzband können deshalb nach dem noch verbleibenden Aufstandsgebiet bis auf weiteres nicht befördert werden. Sobald weitere Orte von den Aufständischen frei werden, werden die Postanstalten wegen Weiterlieferung der im Postwege bezogenen Zeitungen das Erforderliche veranlassen.

Oberschlesien doch an Polen?

Brand erklärte im Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten hinsichtlich Oberschlesiens, daß der Standpunkt Englands und Frankreichs sich einander nähere. Er glaubt sagen zu können, daß man den Forderungen der Polen auf den größten Teil der Bergwerke entgegenkommen werde.

Aufhebung der Sanktionen?

Wie die Londoner Blätter mitteilen, sieht die französische Regierung nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die Sanktionen gegen Deutschland beibehalten werden müssen. Die englische Regierung würde einer Aufhebung der Sanktionen nichts in den Weg stellen. Inzwischen dauern die Verhandlungen mit der französischen Regierung über diese Frage an.

Ablieferung von 2200000 Tonnen Kohlen.

Die Reparationskommission hat beschlossen, die auf Reparationskonto abzulefernde deutsche Kohlenmenge für den Monat Juni 1921 auf 2200000 To. festzusetzen. Es ist die gleiche Menge, die von der Kommission bereits für die vergangenen Monate festgesetzt worden war.

Deutschlands Zahlungen an England.

Aus London wird gemeldet: Auf Anfrage im Parlament erklärte der Schatzkanzler, er schätze den Wert der

empfangenen Lieferungen aus Deutschland als Reparation auf etwas mehr als 6 Millionen Goldmark. Deutschland habe teils bar teils in dreimonatstrittigen Schuldscheinen bezahlt. Die ganze Reparationslast wurde vom Reparationsausschuß auf 132 Milliarden festgelegt.

Sperrung der Rheinschifffahrt.

(Wegen militärischer Übungen der Franzosen.) Die Biontertruppen der französischen Rheinarmee halten vom 10. bis 23. August bei St. Goar Übungen ab. Für bestimmte Tage ist die Rheinschifffahrt wegen der Übungen gesperrt.

Der fälschlich denunzierte Landrat.

Der Haftbefehl gegen den unabhängigen Landrat a. D. Kasparek ist vom außerordentlichen Gericht in Nordhausen aufgehoben worden, da der Verdacht an den Märzunruhen beteiligt gewesen zu sein, gegen Kasparek nach den neuen Zeugnisaussagen nicht mehr besteht. Kasparek war gegen eine Sicherheit von 5000 Mark auf freien Fuß gesetzt worden.

Russische Papiergeld-Produktion.

Aus offizieller russischer Quelle wird gemeldet, daß bis zum 1. April d. Js. in Rußland 1168 Milliarden Papiergeld gedruckt worden sind. Als die Bolschewisten aus Rußland kamen, waren nur 22 Milliarden im Umlauf.

Zwei Drittel des Weltgoldbestandes in amerikanischen Händen.

„Chicago Tribune“ teilt aus Washington mit, daß nach Bereinigungen des Schatzamtes der gesamte Goldbestand der Vereinigten Staaten in privater und öffentlicher Hand gegenwärtig annähernd dreieinviertel Milliarden Dollar betrage. Das seien etwa zwei Drittel des gesamten Goldvorrates der Welt.

Wirkender.

* Vom Sonntag. Nach unruhlichen, trüben und vergraunelten Regentagen und nachdem in der Juli vergangenen Woche der liebe Sommer seinen Einzug gehalten, endlich wieder ein Sommertag — goldig und schön — noch dazu ein Sonntag. Schier wollte man am Freitag noch das Winterzeug hervorholen, weil man an Sommers Anfang so gar nicht glauben konnte und weil es drängen auch wirklich so garstig war; — aber im Kalender stand's ja: Sommers Anfang! — So mühte es wohl wahr sein, wenn auch viele in Rückerinnerung an die überhiesigen Tage behaupteten: Es kommt der Herbst! — Und nun so plötzlich scheint Petrus uns wieder wohlgesinnt zu sein; war es doch gestern, als ob der Himmel uns alle zugefügte Unbill auf einmal wieder gutmachen wollte. Anstattete jeder, den gestern morgen beim Erwachen die leuchtende Sonne grüßte und eine milde, wunderbare Luft umfing. Hurtig wurden Wanderpläne geschmiedet, um sich für die entgangenen Sonntagsausflüge zu entschädigen, und hinaus ging es bei klarblauerem Himmel in die freie Natur. Mit der Borortbahn, mit dem Auto, zu Wagen (von den elegantesten gummiereiften Dogcart's bis zu den bundumalten und mit Fäden reich geschmückten Kremern größten Umfanges) mit dem Velosiped und auch zu Fuß kamen ungezählte Scharen von Ausflüglern in unsern naturidyllischen Birkenwerder an, um hier und in der herrlichen Umgebung Erholung zu suchen. So herrichte in den Gartenwirtschaften, auf unsern schönen Seen, in den Wäldern und allüberall reger Betrieb, währenddem der emsige Landmann seine reiche Heuernte einbrachte. Überall war große Freude. Und wer sonst noch tagsüber arbeiten mußte und sich nicht freuen zu können glaubte, dem ging das Herz auf, wenn er sich an einem Hügel an unser Hauptstraße niederließ und die unzähligen heimkehrenden Kremser und Wagen beobachtete. Da rissen die Töne der Zugpfeife und der Rhythmonita nimmer ab, alte vertraute Volksweisen wurden gesungen und ettel Lust und Freude war da zu Haus. An Fahrarten wurden abgenommen: in Birkenwerder 12372, in Hohen Neuendorf 4013, in Stolpe 4030, in Frohnau 4640, in Borgsdorf 1966, in Lehnitz 4203.

Im Zuge der Not.

Roman von C. Dreffel.

„Lassen wir's darauf ankommen. Schlimmstenfalls kehren wir ein. Wir wollen ja in keinen Urmal, sondern in die reizende Bucheide mit ihren vielen malerischen Dörfern. Da finden wir überall Unterflüß.“

Sie sahen auf. Die fast heiß brennende Sonne freute ungemessenes Gold über die kleine Sportgesellschaft aus, die den Pfaden folgte, die vor ihnen König Benz im Siegeszug geschritten. Zarigrüne wehende Fahnen, leuchtend bunte Leppiche bezeichneten den köstlichen Weg. Überall stand sein fröhliches Banner, das der leimenden Wintererde taufendfältige Fruchtbarkeit verheißt, und aus diesem Frühlingsregen schöpft auch das hochschwellende Menschenherz traufvolle Hoffnungsgläubigkeit.

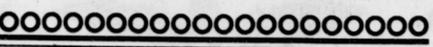
„Welch ein Tag!“ murmelte Bolzrad einmal wie trunken von einem heimlichen Glück, und Jella nickte dazu in vertrauter Seligkeit.

Sie hatten eine Oberbrücke überquert, den Weg durch die am jenseitigen Ufer sich hindreitende Laßade mit ihren zahllosen Speichern, Fabriken und amlichen Gebäuden genommen und waren schon ein gut Stück ins freie Land geritten, als eine kleine Erdung halt gebot.

An Haralds Bond riß der Sattelgurt; schnelle Abhilfe durch Reparatur oder Ergänzung war indes der sonntäglichen Geschäftsrunde halber ausgeschlossen, und der kleine Mann, der sich bis dahin wacker auf seinem Pferdchen gehalten, mußte zu seiner großen Betrübnis zurückbleiben. Mama versprach ihm goldene Berge, wenn er sich folgen auf des Grooms Gaul setzen, das heißt, vielmehr befestigen ließ, den dieser dann mit dem Bond auf kürzestem Wege im Schritt nach Haus führen sollte. Es blieb nichts anderes übrig, denn daß Klüden den Knaben heimbrachte und sie allein weiter ritt, war noch weniger angängig, und daß sie sich alle zum Rückzug entschlossen, davon wollte Jella nichts hören.

* Ueberfallen und mit einem Knüttel zu Boden geschlagen wurde Sonnabend abend gegen 11 Uhr der Arbeiter Bittner aus Summt auf der Summter Straße in hiesiger Staatsforst. B. hatte in Berlin Einkäufe gemacht, war bis Birkenwerder gefahren und ging dann allein die Schauffee entlang, als kurz vor Summt ein bisher nicht ermittelter Strolch mit einem dicken Knüttel auf ihn einfiel. Der Ueberfallene kam jedoch bald wieder zur Verknüpfung und vermochte den Angreifer abzuwehren, der dann schleunigst in der Richtung nach Bergfelde die Flucht ergriff. Er wird wie folgt beschrieben: etwa 1,75 m groß und stark gebaut, trug schwarzes Jacket, Mütze und gefüllten Rucksack. Sachdienliche Mitteilungen rihte man umgehend an die Birkenwerder Polizei.

* Einen Unmunnjungenfreisch führten in der Sonnabend-Nacht halbwochliche Burschen auf dem Gemeindeplatz in der Nähe des Restaurant „Japan“ aus. Sie setzten die dort aufgestellte Luftschaukel, die fest angeschlossen war,



Für alle, die es noch nicht wissen!

Wiederholte Anfragen und Zuschriften an unsere Schriftleitung geben uns Veranlassung, erneut und ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß in unserm Verlage Umlauf „Brietel-Vote“ auch die „Hohen Neuenborfer Zeitung“ und der „Brietel-Vote“ erscheinen und ebenso wie der „Brietel-Vote“ in unserer Druckerei gedruckt werden, daß wir also drei verschiedene Blätter zur Ausgabe bringen.

Darin liegt ja gerade der große Vorteil für alle unsere geliebten Leser, daß sie durch unsere zuverlässige Berichterstattung jederzeit genauestens unterrichtet sind über alle Vorkommnisse in den Nachbarorten und der näheren und weiteren Umgebung, und daß zum andern sämtliche Inserate in all die Orte unseres großen Verbreitungsgebietes gelangen und von jedermann gelesen werden. Da ist es doch ganz klar, daß alle Anzeigen unbedingt Erfolg haben und sich schnell bezahlt machen.

Wer darum noch nicht fähiger Leser eines unserer Blätter ist, der gehe umgehend seine Bestellung beim nächstliegenden Postamt auf, damit die Zustellung pünktlich und prompt erfolgen kann. Der Bezugspreis für unsere Blätter ist nicht erhöht worden, er beträgt nach wie vor nur 6 Mark für das Brieteljahr.

Verlag u. Schriftleitung.



unbefugt in Bewegung. Nachdem sie sich mit ihren „Damen“ genügend darin amüsiert hatten, demolierten sie die Schaukel dermaßen, daß sie betriebsunfähig war. — Sicherlich handelt es sich um Fremde, die nur unsern Ort aufsuchen, um sich hier auszukübeln. — Hoffentlich gelingt es, die ausgelassenen Burschen zu ermitteln und schadenerappellpflichtig zu machen.

* Die Mitglieder-Versammlung der Konsumgenossenschaft Groß-Berlin am getrigen Sonntag im Restaurant „Gesellschaftshaus“ war zahlreich besetzt. Außer dem Berliner Geschäftsführer der Genossenschaft waren auch Vertreter der Konsum-Einkaufsgenossenschaft und der Verwaltung sowie der Leiter der Konsum-Niederlage Brandenburg zugegen. In ausführlichen Darlegungen begründete der errierte, weshalb ein direkter Anschlag an Groß-Berlin nicht möglich ist, wies aber zugleich auf den zu beschreitenden und unbedingten Erfolg versprechenden Weg hin, der auch von den Vertretern der Einkaufsgenossenschaften ebenfalls als sehr aussichtsreich bezeichnet wurde. — Nach längerer, durchaus sachlicher Aussprache kam man überein, den vorgeschlagenen Weg zu gehen. Darnach sollen in Birkenwerder und Hohen Neuenborf Konsum-Niederlagen eingerichtet und der Dranienburger Niederlage, die besonders durch Selbstproduktion zu einer

Bezirks-Niederlage ausgebaut werden soll, angegliedert werden. Auf dringenden Wunsch verschiedener hiesiger Mitglieder wurde sofort die Wahl einer Kommission vorgenommen, bestehend für Birkenwerder aus den Herren Heinrich, Zimmermann, Müller, Krüger und Heise, die Kommission für Hohen Neuenborf wird noch bestimmt. — Die Einrichtung der Konsum-Niederlagen in Birkenwerder und in Hohen Neuenborf soll beschleunigt durchgeführt werden.

* Vaterländischer Frauenverein. Wir werden gebeten mitzuteilen, daß der Anschlag am morgigen Dienstag nicht nach Hennigsdorf, sondern nach Hohen-Schöpping unternommen wird. Treffen, wie bekanntgegeben, 3 Uhr vorm. Rathaus.

* Für die Hinterbliebenen der Gefallenen der Schutzpolizei hat die Militär-Kassa des 18. Wülfingstr. 16 bei, auf das wir hiermit besonders aufmerksam machen. Darnach beträgt in der neugestalteten Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie der höchste Gewinn im günstigsten Falle 1 500 000 Mark.

* Die Auszahlung der Militär-Verforgungsgebühre findet am Mittwoch, den 29. d. Ms. vormittags von 8—11 1/2 Uhr statt.

* Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Oswald Reigart, Staatliche Lotterie-Einnahme, Berlin R. O. 18, Wülfingstr. 16 bei, auf das wir hiermit besonders aufmerksam machen. Darnach beträgt in der neugestalteten Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie der höchste Gewinn im günstigsten Falle 1 500 000 Mark.

* Die Kreisstraße von Mühlenbeck nach Schöneck wird wegen Neuschüttens der Steinbahn vom 24. Juni bis 23. Juli d. Js. für Fuhrwerke gesperrt.

* Neue Verkehrsbestimmungen im Vorortverkehr. Die Bestimmungen über die Beförderung von Personen erfahren mit Gültigkeit vom 1. Juli an wichtige Änderungen. Manches von den Vorschriften ist sehr der Beachtung zu empfehlen. So hat der Reisende vor Benutzung der Fuhrarten deren Angaben zu prüfen. In der Eile erhält der eine oder der andere Fahrgast eine unrichtige Karte, die nicht bis zum Ziele gilt. Dort kann man dann arge Unannehmlichkeiten haben, die in 20 Mark Ordnungsstrafe pfeifen, wenn die Karte nicht schlimmer als Betrugsversuch erscheint. Solche Fälle sind in letzter Zeit ziemlich häufig. Auf Zeitkarten 3. Klasse kann man nicht mehr Zusatzkarten zum Uebergang in die 2. Wagenklasse lösen. Im übrigen sind alle Zusatzkarten vor Eintritt der Fahrt, für die sie gelten sollen, zu lösen. Bei Zusatzkarten zur Weiterfahrt über die Zielstation ist der tariffähige Preis der Zusatzkarte, nicht etwa nur der tatsächliche Preisunterschied, zu zahlen. Diese Härten, die sich kaum rechtfertigen lassen, machen die genannte Art der Zusatzkarten für den Reisenden völlig unlohend. Denn er kann unter Umständen statt 5 und 10 Bfg. 0,70 und 1 Mark mehr zahlen.

* Landesbaracken zum Wiederaufbau abgebrannter Gebäude. Der preussische Wohlfahrtsminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß auch zum Wiederaufbau abgebrannter Gebäude Landesbaracken gewährt werden, sofern die Befähigung der Wohnungsbau damit verbunden ist. Auch kann in diesem Falle von einer Anrechnung der Feuerversicherungsprämie auf das Landesbaracken abgesehen werden, vorausgesetzt, daß von der Feuerversicherung der Betrag für die rentierlichen Bautkosten geteilt wird.

* Die großen Sommerferien beginnen am Freitag, den 8. Juli. Die über eine anderweitige Festlegung des Ferienbeginns unzulässigen Gerüchte treffen nicht zu.

Lehnitz. In der Nacht zum Sonntag wurden Drahtspiegheln auf stülcher Lat entpopt. Zwischen Lehnitzbrücke und Dranienburg verdrachten sie, die Telefonleitungen zu durchschneiden, als sie von der vortourierenden Polizei überhaucht und 1 Mann und 1 Frau festgenommen und eingeliefert wurden. Zwei von ihnen, die wahrscheinlich Steigleisen mit sich führten, sind leider entkommen. — Die besagte Stelle scheint zum Drahtspiegheln sehr geeignet zu sein, da wir wiederholt schon Drahtdiebstähle von dort meldeten.

Rein, es wäre absurd gewesen, die Partie aufzugeben. Sie durfte ihren Knaben unbesorgt dem erfahrenen Groom anvertrauen, mühte sich selber im Schutz eines meisterlichen Reiters, und so legte sie nach zärtlichen Abschied von dem schon halb getörrigten Jungen den Weg mit Klüden fort. Allerdings war die anfängliche zu heitere Stimmung nun ein wenig herabgedrückt, denn beiden tat der betrübte kleine Mann leid, und so ritten sie zunächst schweigend weiter.

Endlich sprach Jella: „Dieser Zwischenfall soll uns doch nicht die Freude an diesem himmlischen Ritt verderben. An sich glücklicherweise völlig gefahrlos, kann er meinem verwöhnten Liebling im übrigen zur Lehre dienen. Wenn wären Enttäuschungen erpart? Nun sieht er mal, es kann nicht immer nach seinem Köpfschen gehen; also schadet ihm der Bergst nicht.“

„Zumal Sie ihm reiche Entschädigung versprochen, gnädige Frau,“ lächelte Klüden.

„Was wollen Sie, ich fühle mich heut so vogelleicht, so unbanig selbstherrlich frei, als dürfe ich nur die Schwingen breiten, um alle Erdenhöhere weit unter mir zu lassen. In diesem seltenen Frohgefühl möchte ich kein traurig Gesicht sehen, ebensowenig aber auch diese köstliche Freiheitslust aufgeben.“

„Ist sie denn wirklich nur die Gesangene im goldenen Käfig?“ fragte sich Bolzrad kopfschüttelnd. „Der Mann liebt sie doch, betet sie an. Und diese entzündende Rindl darf sie da klagen?“

Daß aber doch ein himmlischer Sonntag dazu angetan ist, hohe Gefühle in uns auszulösen, uns glauben zu machen, wir hätten Schwingen, auf denen unsere Seele wie im Herdenjubiläum himmelan steigen möchte, das versteht ich. Geh's mir denn anders? Ich bin kein Freier mehr, bin mit ehernen Ketten in ein Joch gespannt; aber ich höre sie jetzt nicht stürzen. Das vielspürige Konzert aller daseinsfrohen, daseinsgeschäftigen Naturstimmen umher überdönt sie. Man möchte kauschend in die lenzliche Jubelhymne einfallen.“

Und herzlich sah er sie jetzt an, die schwärmende junge Frau. Auch sie hatte wohl Könia Benz mit seinem

Zauberstab berührt, denn fortgewünscht aus ihrem schönen Gesicht war der müde alte Zug. Um ihre roten Lippen blühte ein weiches Lächeln, aus ihren Augen schimmerte Jugendglanz. Und nun sagte er so rodt inbrünstig: „Ja, es ist ein Tag zum Glückseligkeit. Was hinter einem liegt, es drückt nicht mehr. Es gibt nur ein wunderbares Werden, ein freudiges Vorwärts.“

„Für ihn, der noch eine Zukunft hat,“ meinte sie träumerisch. Dann warf sie den Kopf auf und sagte: „Gleichviel, es hat etwas Fortreffendes, Ihr Vorwärts. Nur Mut gehört dazu. Also vorwärts!“

Ein leichter Gerienhieb, und sie sagte davon wie die Windsbraut.

„Ist's so gemeint? Doch ein bigarrs Weib voller Launen und Stimmungen. Herren, nichts als Herren bin die Fußhupen hinein. Aber ein Horosoman per excellence, als ob sie auf dem Pferd geboren wär.“ Und sich einer gewissen Bewunderung nicht erwehrend, stürzte Bolzrad ihr in gleicher Pace nach, holte die flüchtige Reiterin aber erst ein, als sie, ihre Stute parierend, hochatmend vor einem Gehölz anhielt.

„So, die Motion hat gutgegan,“ lachte sie. „Dafür lassen wir uns jetzt Zeit. Diesen entzündenden Augenfunk nehmen wir im Schritt, bis wir zu einem Forthaus kommen, wo wir die erste Station machen. Danach geht's über Friedensberg und einige andere reizend gelegene Ortschaften nach Karolinenhorst. Aber erst in Finkenwalde wird mein Ehrgeiz heftig befrüht sein. Einverlassen?“

„Aber selbstherrlich und mit tausend Freuden, vorausgesetzt nur, gnädige Frau, daß uns der weibliche Wettergott nicht den schönen Plan freit.“

„Ah, ha.“

„Wollen Sie sich gürtig mal den Himmel recht genau betrachten, Gnädigste?“

„Wahrhaftig, Ihre Wolke ist ein bißchen größer geworden und kommt näher. Ueber uns ist sie noch lange nicht. Doch scheint die liebe Sonne so hell.“

(Fortsetzung folgt)

Ausverkauf

der in der Saison verbliebenen Bestände zu sehr erheblich herabgesetzten Preisen. Das nächste Angebots bis Sonnab., 2. Juli, Gültigkeit und ist freibleibend; weitere Ausverkaufs-Angebote vorbehalten

- Jackett-Anzüge** in gut. Qual. u. best. Verarbeitung. 225⁰⁰
- Sport-Anzüge** in Lederstoff, gemust. Cheviot, Hosenanzug. 400⁰⁰
- Tennis-Anzüge** aus reinwollenen gezeigten Cheviot in erstklassiger Verarbeitung. 600⁰⁰
- Sommer-Paletots** aus marroge Cheviot od. Covercoat. 450⁰⁰
- Schlüpfer u. Raglans** Homespun u. gemust. Cheviot. 550⁰⁰
- Gummi-Mäntel** in vielen gut. Qualitäten und Farben. 290⁰⁰
- Bozener Mäntel** a. Strichled i. prakt. Farben. 190⁰⁰
- Pelerinen** für Herren u. Damen, sehr gute Ware. 180⁰⁰
- Winter-Ülster** in großer Auswahl. 66⁰⁰
- Wintar-Joppen** mit schwarzem Futter. 125⁰⁰
- Stoff-Litewken** grau u. feldgrün, halb gewaschen, sehr kleidsam. 39⁰⁰
- Lodenjoppen** in moderner Form, anfangend mit M. 100⁰⁰
- Stoffwesten** für Herren. 16⁰⁰
- Hosen** gestr., geblüht od. Heringsgrün. 44⁰⁰
- Weisse Hosen** lang, aus Turken- und Sport. 65⁰⁰
- Militär-Hosen** Feldgrün, Kommissar. 95⁰⁰
- Sport-Hosen** aus vorzüglichem Marchester, Breches, v. M. 175⁰⁰
- Tennis-Hosen** aus reinw. Cheviot, sehr gute Qualität, sehr waschbar, gut gefaltet. 205⁰⁰
- Sommerwesten** in Stoffe. 55⁰⁰
- Phantasiwesten** in hervorragenden Qualitäten u. Must. Serie I. 78⁰⁰
- Serie II.** 98⁰⁰
- Gürtelwesten** geschmackvolle Muster. 18⁰⁰
- Sport-Hemden** aus feinen, waschbaren Stoffen, kleinste Größe. 32⁰⁰
- Herrensportkragen** weiß, u. Färbchen. 150⁰⁰
- Herren-Oberhemden** doppelt Brust. 57⁰⁰
- Sport-Hosen** aus reinem Stoff, Breches, sehr bequem, gut an. 98⁰⁰
- Sport-Stutzen** aus Wolle, mit gemustert. Rändern. 170⁰⁰

- Sport-Gürtel** Kerleder, 3 cm breit, mit amerikanischer Schnalle, in verschiedenen Farben. 29⁰⁰
- Fitz- und Sporthüte** in modern. Farben und Fassons. 27⁰⁰
- Stephhüte** in eleganten, sehr kleidsamen Mustern. 27⁰⁰
- Strohöhüte** braun. 15⁰⁰
- Hosenträger** gutes Gummiband, mit Leder. 65⁰⁰
- Taschentücher** in best. gut. Baumwollgewebe, versch. Farben. 275
- Anzugstoffe** in modern, sehr haltbaren Qual., 140 cm br., Serie I. M. 225⁰⁰
- Serie II.** M. 250⁰⁰ III 350⁰⁰ IV 450⁰⁰ V 68⁰⁰
- Ülsterstoffe** in moderner Homospuncharakter. 68⁰⁰
- Hosenstoffe** Serie I. starker Cheviot, 140 cm breit. 34⁰⁰
- Serie II.** Kammergarn, 140 cm br., M. 38⁰⁰
- Serie III.** in festem Saitengewebe, 140 cm br., M. 45⁰⁰
- Bursch-Anzüge** Sport- u. Jackettform. 100⁰⁰
- Jünglings-Anzüge** in grosser Auswahl. 83⁰⁰
- Jünglings-Ülster** anfangend mit. 160⁰⁰
- Jünglings-Paletots** für den Sommer. 50⁰⁰
- Joppen u. Hosen** f. Jünglinge, aus M. 83⁰⁰
- Jünglings-Hosen** gestreift, Duckskin. 42⁰⁰
- Marine-Sweater** blau, für Jünglinge, in herverragender Beschaffenheit. 17⁰⁰
- Bozener Mäntel** für Knaben u. Mädchen, von. 110⁰⁰
- Loden-Pelerinen** aus vorzüglichem Wallstoff. 70⁰⁰
- Knaben-Anzüge** in Blusen, Schlüpfer, und anderen Formen, aus vorzüglichem Wallstoff. 20⁰⁰

- Knaben-Waschanzüge** in viel Fassons u. Qual., von M. 45⁰⁰
- Knaben-Ülster** von. 15⁰⁰
- Strohöhüte** für Kinder. 75⁰⁰
- Knaben-Hosen** in vielen Qualitäten und Fassons, anfangend mit M. 28⁰⁰
- Kinder-Sweater** feines Makogewebe, in schönsten Farben, die kleinste Größe. 14⁰⁰
- Damenhemden** aus feinem und sehr elastischem Trikotgewebe, sehr lang und mit Aermeln. 17⁰⁰
- Damenhemden** aus weis. Hemdentuch in gut. Friedenqual. 24⁰⁰
- Damen-Schlupfhosen** in schön. Farb. gute Qualität. M. 13⁰⁰
- Damenstrümpfe** in schwarzem u. braun, sehr gutem Baumwollgewebe, m. verstärk. Spitze u. Ferse. M. 575
- Damen-Strümpfe** in kl. Gr., 1x1 gestr., in schwarz u. braun. M. 75⁰⁰
- Kinder-Söckchen** braun, mit Wollrand, von. 300⁰⁰
- Erstlingshemden** aus gutem Hemdentuch. 15⁰⁰
- Hemdentuch** Friedensqualität, 80 cm br., in Schuß- und weis. färb. 10⁰⁰
- Halbleinen** 100 cm breit, glattes, sehr halb. Friedenagew., d. Mt. M. 32⁰⁰
- Fancy** graue haltbare Futterstoffgewebe, 90 cm breit. 95⁰⁰
- Weisser Batist** 80 cm breites feinfädiges Gewebe, für Damenhemd, und Blusen geeignet, das Meter. 64⁰⁰
- Badeanzüge** in schwarzem Trikot mit hunder u. weis. Einfassung, Gr. 60, M. 17⁰⁰
- Jackets u. Westen**, marroge, nur noch in einzelnen Größen vorräg. M. 250⁰⁰
- Moleskin-Joppen**, Sportfasen in grünlich gr. Einfärb. M. 80⁰⁰
- Kittel u. Arbeitsanzüge**, aus Faserstoff in bl. Farbe M. 18⁰⁰
- Segeltuch-Pelerinen**, imprägniert, graue u. weis. färb. 85⁰⁰

- Schwere Schlafdecken**, 140x190 groß, von. 35⁰⁰
- Herrensocken**, graue, gute Qualität. M. 3⁰⁰
- Herrensocken**, graue, besonders gute Qualität. 375
- Herrensocken**, in all. Farb. m. verästelt. Ferse und Spitze. 575
- Herren-Strickbinder** in modern. Mustern, Knosteid. M. 720
- Herren-Schleifen** sehr gute Qual., geschmackvolle Farb. M. 120
- Serviteurs** in gestreift. Flanel. 325
- Schiller-Kragen** in gestreift. Flanel. 325
- Herrenunterhosen** graue Trikotgew. in allen Größen. M. 420
- Herrenunterhosen** gutes, schwarzes Trikot-Gewebe, in allen Größen. 800
- Herrenunterhosen** Vigogne, in sehr gut. Qualität, mit Leibschlag, in allen Größen. 1350
- Herrenunterhosen** in vorzüg. Qualität, zweifädig. 1750
- Herrenhemden** grau Trikot. 950
- Herrenhemden** aus rotem Flanel. 1900
- Herrenhemden** Vigogne in sehr guter Qual., in allen Größen. 2400
- Herrenhemden** Vigogne, in sehr guter Qualität, m. mod. Pfortel. einseitig, in allen Größen. 2700
- Herrenhemden** in vorzüglicher Qualität, makartig, m. doppelt. Brust, in allen Größen. 2250
- Herrenhemden** sehr gutes Trikotgewebe, einseitig, in allen Größen. 2700
- Herrenhemden** in herverragender Qualität, einseitig, in all. Größen. M. 2700
- Herrenhemden** weisses fein. Makogewebe mit modernem Blausatz, in allen Größen. 3000
- Herren-Nachthemd** Geleisefarm, a. sehr gutem Hemdentuch, Friedensqualität. 6500
- Herren-Taghemd** Kacin, Schalkragenschaftigkeit. 4500
- Herren-Sportpelze** Natur-Kanin mit Kacin-Schalkragens, in allen Größen. 7250
- Herren-Sportpelze** Opossum, Seiden gefärbt, mit Kragen aus Opossum-Striften, eleganter Stoffbesatz. 18000
- Herren-Gelpelze** Leilfruter aus Seal-Elektrokoppf, mit Seal-Elektrokoppf, guter Stoffbesatz. 24000

nur Berlin BAER SOHN nur Berlin

Chausseestr. 29-30

Würschmidt & Westpfahl

Zementwaren- und Baugeschäft

Hohen Neuendorf. Bahnhof: Stolperstrasse 28; Büro: Ritterstrasse 14.

Spezialität:

Maschin. Steinfabrikation

aus jedem Erdaushub. D. R. P.

nachweislich 25-30% Material- und Transportersparnis usw.

Ausführung jeder Bauarbeit, technisch vollendet, zu vorteilhaftesten Bedingungen. Erstklassige Referenzen.

Nordbahn-Lichtspiele bringen stets die neuesten Schlager!

Nordbahn-Lichtspiel-Theater.

Dienstag, den 28. Juni, Rest. Tising, Hohen Neuendorf, Mittwoch, den 29. Juni, „Waldschlösschen“, Birkenwerder.

Der Stier von Olivera.

Nach dem gleichnamigen Schauspiel in 6 Akten von H. Lilienfeld mit Emil Jannigs, Magnus Stifter, Albert Paulig, Hanna Ralph.

Der Einbrecher wider Willen.

Lustspiel in 4 Akten mit Viggo Larsen, Paul Biensfeld, Gertrud Hesterberg.

Erstklassige Musik.

Es ladet freundlichst ein Die Direktion.

wo? kaufen Sie Ihre Tapeten?

Nur bei Otto Becker, BERLIN N. 4, Gartenstrasse 9, am Seltiner Bahnhof.

Dort haben Sie große Auswahl, moderne Muster, billige Preise.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß meine Werkstatt sich nicht mehr Havelstraße 57 II, sondern in unferem

Siedlungshause,

Parzelle 23-24, befindet.

hochachtungsooll

Olga Czarnietzki, Schneidermeisterin, Birkenwerder.

Suchen dringend

Wir erfindliche Käufer

Landhäuser

Schröder & Co., Dranienburg. - Telefon 98.

Kirschen

große schwarze la Frucht, verkauft Hund 2 Mark

Hoh. Neuendorf, Hohenollernstraße 10.

la. Stückenkalk

ist eingetroffen.

H. Daut, Baugeschäft, Hohen Neuendorf, Bethelstrasse 57. Tel. 42.

Jutesäcke

la. Qualität, neu, sortiert in 1/2, und 2 Zentnerladung ein Probeträger

Mk. 135 franko gegen Nachnahme.

Martins & Bloch H.-G. Hamburg 1, Bankstr. 58.

Rundholz und Waldbestände

kauft

Max Mader, Sägewerk,

Waidmannslust, Dusterhauptstrasse 5, Tegel 389.

Dachpappen

wieder billiger. la Qual. Rolle 10 qm 23, 28, 38, 42 Mt. Dachter, anstrichfertig, 4 kg von 1,90 Mt. an, 3 Stedemasse, 2,30

Dachpappenverband auch nach auswärts. - Teereimer sowie Teereben werden an meine werke Kundschaft unentgeltlich gegen Wand verliehen.

Baumaterialienhandl. Reimann, Fernsprecher 483, Dranienburg, Havelstraße 27a

Junger Schlosser Baugeld-Hypothek

sucht sofort Arbeit, gleich welcher Art. Zu erfragen im Viehstall. auszuweisen. Lagerkarte 20. Waten. Postamt 71, Berlin.

MAIS

Reinkornmaiser La Plata, Zentner 150 Mark, (kann auch in Birkenwerder bei A. Bantz, Hauptstrasse 28 zu demselben Preis abgeholt werden).

Viktoria-Erbsen Hund 200 Mark. Stachelbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren.

Säglich 2mal frische Milch

von eigener Kuhhaltung liefern bis auf weiteres zu billigen Tagespreisen.

Fengler & Co., Hohen Neuendorf, Viktorialstraße 8-9. Telefon Birkenwerder 72.

Nussbaum-Piano, kreuzförmig, fast neu, verkauft

Wagner, Bergstraße, Straße 38.

Zwei neue

Mahagoni-Bettstellen

mit Matrosen, Firnisleder, neu, zu verkaufen.

Birkenwerder, Wilhelmstr. 11, str.

Schwarzer Wallach, 10jährig, 1,52 m, etwas dünnfüßig, sonst ohne jeden Fehler und ausgef. p. p. wert zu verkaufen.

Fürsterei Briese bei Birkenwerder.

4 Stück sehr gute

Milch-Kühe

(Weidekühe) verkauft

Molkerei F. Wieske, Glendke, Lindenstraße 67.

Jg. Schlachthähne

zu verkaufen

Hoh. Neuendorf, Karl Ludwigstraße 5.

Schafe

(prima Lämmer) stehen preiswert zum Verkauf.

Schäfer, Viehhandlung, Birkenwerder, Havelstraße 68. Telefon 147.

Ziegenmilch

hat abzugeben

Spargelplantage am Sanatorium Birkenwerder.

eiserner Ofen, Wellbleche, Balken und Bretter zu verkaufen.

Birkenwerder, Havelstraße 28b.

Werkstatt

zur Schloßerei gef. Ausführliche Offerten an E. Koch, Bankow, Stegestraße 2.